

Wie eine Vogelscheuche mit Krücken

Leserbrief von Heinz Ernst

publiziert in der Thurgauer Zeitung vom 09.03.2011

betreffend „Billigpflege kann teuer werden“, Thurgauer Zeitung vom 05.03.2011, Seite 36



Alte Menschen wollen oft nicht ins Heim. Fraglich ist, ob Betreuerinnen aus Osteuropa zu Hause die richtige Hilfe sind. Bild: Trix Nieder

Ich habe Verständnis dafür, dass von der Redaktion die Zeitungsartikel über das Alter mit Archivbildern ergänzt werden. So wird die Aufmerksamkeit des Lesers auf diese Texte hingelenkt. Wie das aber in der Thurgauer Zeitung vom 5. März beim Thema „Billigpflege“ praktiziert wurde, hat mich entsetzt. Da wird eine ältere Person von hinten in einer Aufmachung gezeigt, die an eine Vogelscheuche mit Krücken erinnert. Wo bleibt da die Würde des älteren Menschen? Leider ist das nicht die einzige Entgleisung der Thurgauer Zeitung seit Jahresbeginn. Bereits sechsmal (29.1.11, 31.1.11, 1.2.11, 3.2.11, 8.2.11, 15.2.11) wurden Archivbilder verwendet, welche Se-

nioren in höchst unvoreilhafter Weise zeigen, nämlich von hinten, anonym, im Rollstuhl, mit Rollator, mit einem Stock in der Hand und in allen Fällen beim Nichtstun.

Das „Altersbild“ in den Köpfen der Menschen ist ohnehin nicht das beste. Die folgenden negativen Altersstereotypen lassen sich wissenschaftlich nachweisen: Passivität, Gebrechlichkeit, fehlende Beweglichkeit, Hilfsbedürftigkeit, Einsamkeit usw. Mit den publizierten Archivbildern werden solche Vorurteile über das Alter zweifellos verstärkt, was hoffentlich von der Redaktion nicht beabsichtigt ist.

Selbstverständlich soll bei der Publikation von Bildern der Persönlichkeitsschutz beachtet werden; es dürfen nur Menschen abgebildet werden, welche um Erlaubnis gefragt worden sind. Auch von älteren Menschen können ansprechende Fotos mit positiver Ausstrahlung gemacht werden. Nicht nur Junge, sondern auch viele Senioren freuen sich, wenn von ihnen ein ansprechendes Bild in der Zeitung erscheint. Die Menschen werden heute nicht nur älter, sondern sie bleiben auch länger gesund und aktiv. Das Alter ist heute nicht einfach die letzte Station vor dem Tod, sondern eine Lebenszeit, die gestaltet werden kann. Das Alter hat viele Gesichter. Ich bin der Thurgauer Zeitung dankbar, wenn sie das künftig berücksichtigt bei der Illustration ihrer wertvollen Beiträge zum Thema Alter.

Heinz Ernst, Gerontologe, 8362 Balzerswil